



Brustkrebsvorsorge - Patienteninformation

Sehr geehrte Patientin,

Zur Früherkennung des Brustkrebses empfiehlt die Deutsche Gesellschaft für Senologie bei Frauen über 40 Jahren regelmäßige Vorsorge-Mammographien in Abständen von zwei Jahren. Die Mammographie ermöglicht die Erkennung von kleinen, noch nicht tastbaren Tumoren und Tumorstufen. Die Aussagekraft der Mammographie ist jedoch stark abhängig von der - individuell verschiedenen - Gewebeszusammensetzung der Brust. Bei Frauen mit einem hohen Drüsen- und Bindegewebeanteil innerhalb der Brust („röntgendichte Brust“) können daher zusätzliche Untersuchungsverfahren wie Sonographie oder MR-Mammographie sinnvoll sein. Im von den gesetzlichen Krankenkassen bezahlten Screeningverfahren für 50 bis 69-jährige Frauen ist jedoch ausschließlich die Mammographie vorgesehen, es erfolgt auch kein persönlicher Arztkontakt. Die Kosten für die MR-Mammographie werden derzeit von den gesetzlichen Kassen routinemäßig gemäß EBM nur bei zwei Fragestellungen (Rezidivausschluss nach brusterhaltender Therapie eines Mammakarzinoms, Primärtumorsuche bei axillären Lymphknotenmetastasen) übernommen.

Wir bieten Ihnen daher zu Ihrer individuellen Vorsorge die u.g. Untersuchungsverfahren als individuelle Gesundheitsleistung an.

Gewünschte Untersuchung/en

- | | |
|------------------|--------------------------|
| Mammographie | <input type="checkbox"/> |
| Mammasonographie | <input type="checkbox"/> |
| MR-Mammographie | <input type="checkbox"/> |

Vereinbarung zur privatärztlichen Behandlung

O.g. , markierte Untersuchungen werden von mir als Vorsorgeuntersuchung gewünscht. Zu einer privatärztlichen Rechnungsstellung gebe ich mein Einverständnis, da diese Untersuchung nicht zum Leistungsumfang der gesetzlichen Krankenversicherung gehört. Mir ist bekannt, dass ich gegenüber der gesetzlichen Krankenversicherung keinen Anspruch auf Kostenerstattung oder Kostenbeteiligung habe.

Bemerkungen: _____

Name _____, Vorname _____

Stuttgart, den _____

Unterschrift _____